

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

erschient Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Anzeigengebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 7. Dezember 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganß Württemberg 2 M. 70 S.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Den Ortspolizeibehörden

wird unter Bezugnahme auf den Ministerialerlaß vom 26. Novbr. 1889, Nro. 12347, — Minist.-A. M. Seite 286 — eingeschärft, darüber zu wachen, daß die Vorschrift des § 26 der R. Verordnung vom 21. Dezbr. 1876, betreffend die Feuerpolizei (Reg.-Bl. S. 513), nach welcher gebrannte Kalksteine ohne sichere Bewahrung vor Benetzung an oder in nicht massiven Gebäuden nicht gelagert werden dürfen, eingehalten und in Gemäßheit des § 1 der angeführten R. Verordnung auch beim Ablöschen des gebrannten Kalks die gebotene Vorsicht beobachtet wird.

Calw, den 4. Dezember 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Die Gemeindebehörden

werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 23. November 1889, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 2. Juli 1889 über die Erhebung eines Zuschlags zur Hundesteuer durch die Gemeinden (Min.-A. M. S. 282), insbesondere auf Ziffer 1 desselben hingewiesen, wonach diejenigen Gemeinden, welche um die Erlaubniß zur Erhebung eines Zuschlags vom Beginn des nächsten Verwaltungsjahrs (1. April 1890) ab nachsuchen wollen, ihre Gesuche spätestens bis 15. Januar 1890 bei dem Oberamt einzureichen haben.

Calw, den 4. Dezember 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf § 22 Abs. 2 der Vollzugsverordnung zum Gemeindeangehörigkeitsgesetz vom 7. Oktober 1885 veranlaßt, alsbald eine öffentliche Bekanntmachung dahin zu erlassen, daß die Uebergangsbestimmung des Art. 45, Abs. 2 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes, wonach für diejenigen Personen, welche in einer Gemeinde das Recht der Theilnahme an der Wahl zu den Gemeindeämtern auf Grund des Art. 3, Abs. 1 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 unmittelbar vor dem Inkrafttreten des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes besessen haben, die Gebühr für die Ertheilung des Bürgerrechts in dieser Gemeinde nur 3 Mk. beträgt, nur bis 31. Dezember 1889 gilt.

Calw, den 5. Dezember 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Den Gemeinderäthen

gehen weitere Formulare, betreffend die Liquidation des Aufwands für Unterhaltung der Nachbarschaftstraßen, unter Bezugnahme auf den gedruckten Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 14. Oktober 1889, N. 10934, mit der Weisung zu, dieselben gewissenhaft auszufüllen und bis 12. d. M. längstens hieher vorzulegen. Die früher hinausgegebenen Formulare sind zu den Uebersichtskonzepten zu verwenden und bleiben in der Ortsregistratur.

Bemerkt wird, daß auch die Theilgemeinden, denen die Nachbarschaftstraßenunterhaltung obliegt, ihren Aufwand besonders zu liquidieren haben.

Calw, den 5. Dezember 1889.

R. Oberamt.
Supper.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Das Ergebnis der gestrigen Gemeinderatswahl finden unsere Leser in der Stadtschultheißenamtlichen Bekanntmachung in heutiger Nummer.

— [Ämtliches.] Se. Maj. der König haben den Expedienten Pfister in Calw zum Eisenbahnassistenten bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen befördert.

* Das G. G. Hofgut in Alzenberg ist am 5. d. M. in die Hände des Dekonomen C. Weber in Wildbad käuflich übergegangen.

r. Simmozheim. Um gemeinsam den Abschluß des 50. Lebensjahres zu feiern, hatte sich am letzten Andreasfeiertag im Gasthaus z. Krone eine größere Anzahl 1839er von hier und Umgebung eingefunden, denen sich hiesige Vereine und zahlreiche jüngere und ältere Simmozheimer und gute Bekannte von Möttlingen, Neuhengstett, Unterhaugstett, Stammheim, Merklingen und Weilerstadt beigesellt hatten. Unter Gesang und Rede, von welchen insbesondere herzliche Worte zur Erinnerung an gemeinsam verlebte Tage des Simmozheimers, Hrn. Dr. Fischer von Neuenbürg und des Hrn. Schultheiß Siegel von hier, welcher auch zugleich der vor 19 Jahren bei Champigny Gefallenen gedachte und den Fünfzigern noch viele Jahre gesunden, frohen Lebens wünschte, Erwähnung finden sollen, schloß der Tag, den der nahe Advent nur allzu früh ablöste, in einer alle Teilnehmer befriedigenden Weise. — Vom Einsender sei hiemit allen anwesend gewesenen Fünfzigern wiederholter herzlicher Gruß entboten.

Herrenberg, 3. Dez. Gestern wurde hier Frau Kath. Beer, (Schwester der Frau Mehger Pfommer hier. D. Red.) Schwiegermutter des Herrn Dürschmabel zum goldenen Dhsen, zu Grabe getragen. Dieselbe befand sich bekanntlich unter den bei dem Baihinger Eisenbahnunglück Verletzten und war vor einigen Wochen vom Katharinenhospital hierher zurück-

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Beim Rattenfänger von Hameln.

Bunte Bilder aus einer kleinen Stadt
von Heinrich Grans.

(Fortsetzung.)

Das erste Bild, welches der Onkel uns vor Augen führen wollte, nannte er „Die erste Begegnung.“

Aber wie anders erschien das Bild!

Phantastisch in bunte Farben gekleidet, eine kleine etwas spitze Mütze mit einer Reihfeder ließ auf dem schöngelockten Kopf, stand der Rattenfänger auf den Stufen, die zu einer Brücke führten, welche die ganze Breite der Bühne einnahm, so daß das Wasser darunter nicht zu sehen war. In der Ferne erblickte man nur undeutlich die tiefer liegenden Häuser und Thürme, da sich die ganze Beleuchtung auf den Vordergrund konzentrierte.

Die lange, schmalmaienartige Flöte an dem Mund, in etwas gebückter Stellung, lockte der Rattenfänger die Ratten und Mäuse an sich, die in prächtigen (cachierten) Exemplaren mit blitzenden Glasaugen den Vordergrund anfüllten und überall aus Thüren und Mauerritzen hervortrochen.

Das Bild war hübsch gedacht und ausgeführt und erregte so allgemeinen Beifall, daß es wiederholt gezeigt werden mußte.

Ich küßte Rosas Hand und unsere Blicke begegneten sich verständnisvoll.

Als nach einer längeren Pause der Onkel das zweite Bild annoncierte, fühlte ich wie Rosas Hand in der meinigen zusammenzuckte und ich selbst war im höchsten Grade bestürzt.

Der Titel des Tableaus lautete: „Hero und Leander.“

In seligster Stimmung hatte ich dem Onkel vertraut, wo und wie ich Rosa meine Liebe erklärt, aber ich konnte doch nicht annehmen, daß er so indiskret sein, und unser süßes Geheimnis der profanen Versammlung offen Preis geben werde.

„Seid ruhig, Kinder,“ flüsterte er uns zu, denn er mochte wohl unsere Gedanken erraten haben, „ich zeige dem Publikum nur den schönen Teppich, nicht was dahinter verborgen — das ist nur für Euch, — Herzenssache!“

Ein sehr bewegtes Allegro, welches das Bogen des Meeres andeutete, ging nach und nach in eine sanfte Harmonie über, während der Vorhang langsam die Scene enthüllte, die unter den Anwesenden einen leisen Ruf der Bewunderung hervorrief.

Man erblickte das unendliche Meer, in mäßiger Wellenbildung. Im Hintergrund rechts ragten dunkle Felsen aus der Flut hervor und bildeten ein Plateau, auf welchem mit aufgelöstem Haar im weißen wallenden Gewande Hero stand und sehnsüchtig die Arme ihrem Leander entgegenstreckte, dessen Oberkörper von einem blauen Mantel halb verdeckt aus den Wellen auftaucht und bereits die eine Hand der Geliebten zum Gruß entgegenstreckt.

Das Meer war durch theegrüne Gaze und Charlatan sehr natürlich dargestellt, und die dunkelrote Beleuchtung, welche die hereinbrechende Nacht verkündigte, erhöhte sichtlich den Effekt.

Das Bild war genau nach dem Muster des Teppichs gestellt, den meine Rosa so kunstvoll gearbeitet und nun es bei den Anwesenden Bewunderung erregte, so hatte doch Niemand eine Ahnung davon, welche tiefere Bedeutung es für uns hatte.

Unter den Vorbereitungen zum letzten Bilde wurden Erfrischungen umhergereicht, während sich die Gesellschaft erhoben hatte und in zwanglosen Gruppen die Bilder und die Ausführung derselben besprach.

Während wir mit dem Onkel zur Seite getreten waren und ihn für seine so zarte und sinnige Aufmerksamkeit mit unseren feurigsten Dankesworten überschütteten,

gelehrt. Am Samstag Morgen saß sie noch mit ihren Angehörigen beim Frühstück und nach Verfluß einer Viertelstunde war sie nicht mehr unter den Lebenden. Ihr so unerwartet rascher Tod soll durch ein Magengeschwür verursacht worden sein.

Am Mittwoch fand in Stuttgart eine Hauptversammlung des Stuttgarter Schwarzwald-Bezirksvereins unter Vorsitz des Vereinsvorstands Herrn v. Moltke. Dem Kassier Kunsthändler Autenrieth, welcher den Kassenbericht erstattete und zugleich sein Amt niederlegte, wurde Entlastung erteilt und an seiner Stelle Kaufmann Nennich gewählt. Baurat Rheinhard teilte mit, daß in Tübingen und Reutlingen so viele Mitglieder sind, daß daselbst ein Bez.-Verein gebildet werden kann. Der hiesige Bez.-Verein hat jetzt die letzte Schwarzwaldkarte herausgegeben: Schramberg, Alpirsbach. Ueber die Verwendung der Mittel im nächsten Jahre kam Folgendes zur Sprache: für die Ruine Waldeck, welche durch Staatsmittel und Vereinsgaben hergestellt wurde, soll noch der Betrag von 70 M. gespendet werden, damit der Abschluß der Arbeiten herbeigeführt werden kann. Hinter dem Schlosse sind noch der Fußweg über den Ramm und Bänke herzurichten. Im württ. Schwarzwald fehlen größtenteils Wegweiser, welche anzubringen sind. Getadelt wird, daß die Bewohner einzelner Dörfer geistlich die Wegweiser wegweisen, damit man sie als Führer nehmen muß. Als Grundsatz wird festgestellt, daß die Unterhaltung der Werke, welche der Stuttg. Verein errichtete, durch die betr. Bez.-Vereine geschehen muß. Der Bez.-Verein Calw wird als nachahmungswertes Muster aufgestellt in Errichtung der Wegweiser u. s. w. Um verschiedene Aufgaben an der Landesgrenze auszuführen, wurde eine Einladung an die daselbst liegenden Bez.-Vereine zu einer Zusammenkunft in Freudenstadt für nächstes Frühjahr erlassen, wo zur gleichen Zeit alsdann auch die Hauptversammlung des württ. Schwarzwaldvereins stattfinden wird. 1891 soll dieselbe in Altensteig gehalten werden, wohin voraussichtlich bis dahin die Eisenbahn führen wird.

Cannstatt, 3. Dezbr. Ein hiesiger Malerlehrling ersuchte unter dem Vorgeben, sein Vater habe einen Wechsel zu bezahlen, seinen Lehrherrn um eine kleinere Summe Geldes, die ihm sein Prinzipal auch gab. Letzterer schöpfe indes doch Verdacht, erkundigte sich beim Vater und erfuhr dort, daß an der ganzen Sache nichts sei. Während dessen saß der Lehrling vergnügt in einer Wirtschaft hinter einem Schoppen Wein und einer Wurst. Als ihn sein Lehrherr herausholen ließ, ergriff er die Flucht und warf auf derselben sein Portemonnaie mit beinahe dem ganzen Betrage von sich.

Kottweil, 1. Dez. Ein großartiges Konzert ist hier noch nie gegeben worden, als das gestrige zum Besten der Hagelbeschädigten, bei welchem der R. württ. Kammerfänger Herr Fromada aus Stuttgart und dessen Braut Fräulein Antonie Steinhäuser von hier mitwirkten. Neben dem edlen Zwecke zogen noch ganz besonders diese beiden gefeierten Namen eine Zuhörerschaft selbst aus den benachbarten Oberämtern herbei, daß sie der große Helb'sche Konzertsaal nicht fassen konnte. Der Ertrag aus den Eintrittskarten im Betrage von 500 M. wird nach Abzug der Kosten den Hagelbeschädigten zugewendet.

In Ellwangen feierte Amtsgerichtsdiener Hedmann sein 50jähr. Dienstjubiläum. H. war 6 Jahre bei der Fußartillerie und 13 Jahre Landjäger, er erhielt 1860 die goldene Zivilverdienstmedaille, wurde 20 mal mit Geld und 5 mal öffentlich belobt. Aus Anlaß des diesjähr. Regierungsjubiläums erhielt H. außerdem die bronzene Medaille. — Bei der Gemeinderatswahl in Aalen ging es träge her, indem nicht die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmte und muß deshalb eine Nachwahl stattfinden.

Der landwirtschaftliche Bezirksverein.

(Fortsetzung.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses für die nächsten 3 Jahre 1890/92. Das Resultat war, daß zum Vorstand

Herr Oberamtmann Supper einstimmig per Acclamation gewählt und in den Ausschuß berufen wurden die Herren:

Ansel, Oberlehrer
Horslacher, Def.-Rath
Ernst, Schulth. in Stammheim
D. Dingler z. Adler
Dornfeld, Gutsächter auf Lützenhardt
Ziegler, Schulth. in Gellingen
Reyze, O.A.-Thierarzt
Lutz, Geometer in Dedenspfronn
Rau, Hugo
Schneider, Gutsächter auf Georgenau
Hanselmann, Schulth. in Diebelsberg
Fliß, Schulth. in Althengstett.

Als dritter Punkt stand auf der T.D. der Rechenschafts- und Kassenbericht. Ersteren erstattete der Vereinssekretär E. Horslacher, indem er die verschiedenen Zweige der Vereinsthätigkeit besprach. Hiernach zählte der Verein

1) am 1. Juli 1889. 480 Mitglieder gegen 497 am 1. Juli 1888.
2) Der Ausschuß hielt seit der letzten Generalversammlung in Neubulach 5 Sitzungen. Gegenstand der Verhandlungen war:

3) Das Fortbildungswesen, das im Winter 1888/89 eine erfreuliche Zunahme erfahren hatte; im laufenden Winter 1889/90 ist leider das Eingehen von 2 Fortbildungsschulen (Althengstett und Ottenbronn) zu verzeichnen und ist der Stand jetzt 16, nämlich 11 freiwillige, 2 obligatorische Fortbildungsschulen, 3 Abendversammlungen Erwachsener. Ein Vorschlag, diese Fortbildungsschulen durch Exkursionen mit den Schülern nach Hohenheim oder auf ein größeres Gut zu beleben, konnte nicht die Zustimmung des Ausschusses finden; dagegen wurde beschlossen, 100 Exemplare von Möhrlin's Kalender „Der Bauernfreund“ zur Vertheilung an die bessern Schüler hinauszugeben.

Zum Besuche der landw. Winterschule in Reutlingen und der Haushaltungsschule in Herrenberg gibt der Verein Beiträge von je 25 M.

4) Die Viehzucht, die der wichtigste Zweig der landw. Thätigkeit geworden ist, seit die Rentabilität der übrigen Zweige seit einer Reihe von Jahren so sehr zurückgegangen, ist auf jedem Etat mit einer größeren Summe bedacht, die früher zu Prämien für die besten Farrenhaltungen im Gäu und auf dem Walde verwendet wurde. Durch das Gesetz über die Farrenhaltung ist dieses Mittel, verbessernd auf dieselbe einzuwirken, entbehrlich geworden. Ein Versuch, nach dem Vorschlage des Hrn. Vorstandes die Zucht im Bezirke durch den Ankauf von reinen Simmenthaler Farren wieder einmal aufzufrischen, ist leider an der mangelnden Geneigtheit der Gemeinden zum Ankauf solcher Farren gescheitert. So war der Verein vorläufig darauf beschränkt, die Mittel dieses Etats zur Erleichterung der Beschickung der Ausstellungen in Ludwigsburg (im Sept. 1888.) und in Cannstatt (im Sept. 1889.) zu verwenden, die aber beide, nachdem die Kosten für die Vormusterung aufgewendet waren, wegen der Maul- und Klauenseuche abgesagt werden mußten.

Zur Unterstüßung der Schweinezucht hat der Verein zur Haltung von 2 Zuchtebern in der Stadt, wo die Oberhaltung seit mehreren Jahren eingegangen war, einen Beitrag von 50 M. gegeben und um auch auf dem Lande in gleicher Weise vorgehen zu können, hat die Versammlung den hierfür bestimmten Posten im Etat auf 200 M. erhöht.

Die Pferdezuucht spielt im Bezirke keine Rolle. Um jedoch nach Kräften dazu beizutragen, daß das drohende Eingehen der Platte in Weilberstadt wegen ungenügender Beschickung unterbleibe, hat das R. Oberamt die Stutenzahl im Bezirke erhoben und dadurch festgestellt, daß 104 Stuten vorhanden sind, von denen in diesem Jahre 17 zur Platte angemeldet werden wollten. Bei Besprechung dieses Gegenstandes wurde übrigens aus der Versammlung der Wunsch laut, es sollte die Platte nach Calw verlegt werden. Bei den günstigen Waidbelegenheiten auf dem Schwarzwalde würde die Pferdezuucht im Bezirke dadurch gewiß eine starke Förderung erfahren.

Die Besucher eines Hufbeschlagcurses unterstüßt der Verein stets mit einem Beitrag von 25 M. (Fortf. folgt.)

hatte sich um den Professor ein Kreis gebildet, dem er in seiner gewohnten philosophierendocierenden Weise die Sage von „Hera und Leander“ explizierte und den Ungläubigen und Einfältigen darunter die Sache plausibel zu machen suchte, indem er die angezeifelte Distanz, welche Leander nämlich durchschwommen, als ein weniger heroisches Wagnis darzustellen suchte, welches auch in unserem Jahrhundert so durch Lord Byron und Andere unternommen worden sei. Daß man über die ganze Fabel — denn positiv erwiesen sei die ganze Geschichte nicht — weniger geschrieben und gestritten haben würde, wenn nicht der tragische Abschluß, wie in „Romeo und Julia“, und ähnlichen Liebestragödien, ein so gewaltiger und erschütternder sei.

Da nun seine philisterhaften Zuhörer, die sich für die ihnen noch gänzlich unbekannten Historien lebhaft interessierten, auch den Schluß zu wissen verlangten, so fühlte sich der Professor äußerst geschmeichelt, seine Kenntnisse in der beliebten verständlichen Manier geltend machen zu können.

Inzwischen hatten sich die älteren Damen der Gesellschaft um Tante Lotte gesammelt und man besprach hier ebenfalls, aber in weniger günstiger Weise, das Tableau, welches Tante Lotte schlankweg als „unanständig“ bezeichnete, ein Urteil, das natürlich von Allen zum Beschluß erhoben ward.

„Sie haben Recht, meine Liebe!“ rief eine verwitwete Steuerrätin. „Ich begreife den Gerichtsrat nicht, der Gesellschaft so etwas zum Besten zu geben, einen — nackten Mann, der seine Geliebte besucht!“

„Und wie schamlos ist die Geliebte, die am Wasser auf ihn wartet!“ fiel Fräulein Linke, eine alte Jungfer, empört ein.

Natürlich teilte der ganze weibliche Chor in tugendhafter Entrüstung diese Ansicht und die Steuerrätin fügte noch hinzu:

„Was muß das Brautpaar nur davon denken, daß man ihm solche Sachen

zeigt? Und geben Sie Acht,“ setzte sie bedeutungsvoll hinzu — „dem Rat ist Alles zuzutrauen! wer weiß ob es nicht noch ärger kommt?“

Trotz dieser letzten Befürchtung nahmen doch Alle auf ein gegebenes Klingelzeichen eilig und begierig Platz, ja, man hatte das Gefühl, als erwarten sie, daß es noch ärger kommen möchte!

Das dritte und letzte Bild sollte den Liebenden eine Scene vor Augen führen welche von ihnen persönlich im wundervollen Monat Mai“ dargestellt werden sollte. Der Professor würde hier gesagt haben, daß sie das Künftige „vorahnen“ sollten.

Ueber dem Vorhang erschienen plötzlich in einem gemalten Myrtenkranz die transparenten Verse von Schiller:

„Lieblich in der Bräute Locken
Spielt der jungfräuliche Kranz,
Wenn die hellen Kirchenglocken
Laden zu des Festes Glanz.“

Unter einer auf dem Piano vorgetragenen Choralartigen Melodie, begleitet von fernem Glockengeläut, entrollte sich ein Bild, wie es einfacher, feierlicher und wahrer kaum gedacht werden konnte.

Die Bühne stellte eine Kirche dar. Vor dem erhöhten Altar stand der Geistliche und segnete ein festlich geschmücktes Brautpaar, das, dem Zuschauer den Rücken gewendet, vor ihm kniete. Zur Seite der Braut — ebenfalls im Festanzug — standen zwei Brautjungfern und neben diesen — Herr und Frau Albrecht, zur Seite des Bräutigams — der Onkel und Lieutenant Marrwitz mit Helm und Schärpe.

Waren die Darsteller des Geistlichen und des Brautpaares dem Publikum unbekannt, so konnte es sich vor Nüßung und Entzücken kaum fassen, als es die Ueberzeugung gewonnen, daß man es bei den anderen Personen mit der unleugbaren Wirklichkeit zu thun habe.

(Fortsetzung folgt.)

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Allgemeine deutsche Biographie. [29. Band. v. Rhode bis v. Ruesch.
- 2) Erlebnisse eines württembergischen Feldsoldaten im Kriege gegen Frankreich und im Lazarett zu Paris 1870/71 von R. Geyer.
- 3) Die Hoflager und Landfeste des Württembergischen Regentenhauses von Dr. C. F. v. Leins.
- 4) Festschrift zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs Karl von Württemberg. Vom Lehrerkollegium der Kgl. Technischen Hochschule in Stuttgart.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei der heute vorgenommenen

Gemeinderatswahl

haben von 545 Wahlberechtigten 394 abgestimmt.

Gewählt wurden auf

6 Jahre:

- 1) Frohnmaier, Karl, Rannenvirt . . . mit 263 Stimmen,
- 2) Keller, Johannes, Privatier . . . " 235 "
- 3) Georgii, Emil, Kaufmann . . . " 232 "
- 4) Kraushaar, Christian Immanuel, Kaufm. " 225 "
- 5) Schmid, Karl, Kaufmann . . . " 212 "

Weitere Stimmen erhielten:

- | | | |
|--|-----|----------|
| Wagner, Hermann, Fabrikant | 183 | Stimmen, |
| Seeger, Johannes, Privatier | 165 | " |
| Wagner, Wilhelm, Deftonom | 160 | " |
| Schweizer, Traugott, Kaufmann | 136 | " |
| Kirchherr, Chr., Zimmermeister | 118 | " |
| Zersplitterte Stimmen | 36 | " |

Einsprüche gegen diese Wahl sind binnen 8 Tagen entweder bei dem Ortsvorsteher oder dem R. Oberamt anzubringen.

Calw, den 5. Dezember 1889.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Eduard Palmer**, vormaligen Lammwirts in Simmozheim, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf Montag, den 30. Dezbr. 1889, vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, bestimmt.

Calw, den 4. Dezember 1889.
Keller,
Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf



am Freitag, den 13. d. M., vormittags 9 Uhr, im Köhle in Hirsau, aus Holzwasen, und vom Scheidholz der Distrikte Waghart, Ottenbronnerberg, Altbürgerberg und Lützenhardt: Am.: 1 buchene Scheiter, 8 dto. Prügel und Anbruch, 68 tanene Scheiter, 553 dto. Prügel und Anbruch.

Revier Stammheim.

Stammholz-Verkauf



Montag, den 9. Dezbr., vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathaus in Calw verkauft: aus

Lettenloch, Kohlplatte, Brühlberg, Hirschloch, Geberlach:
762 Stück Langholz mit 535 Fm., meist IV. und V. Kl., 46 St. Sägholz mit 32 Fm., darunter im Hirschloch auch Fichten.

Revier Calmbach.

Nadelholzstangen-Verkauf



am Dienstag, den 17. Dezember, mittags 11 1/2 Uhr, nach Zugs-Ankunft, kommen auf dem Rathaus in Calmbach zum öffentlichen Aufstreich aus Distrikt I. Eiberg: 861 Derbstangen, 6525 Hopfenstangen und 32,540 Reisstangen.

Bitte.

Zu Unterstützung armer und kranker Personen der hiesigen Gemeinde mit Brennmaterial, bitten wir uns gütigst Gaben zukommen zu lassen.
Calw, 2. Dezember 1889.
Stadtpfarrer Stadtschultheiß
Braun. Haffner.

Gebäude- und Gartenverkauf.

Die Stadtgemeinde Calw bringt nach Vollendung der Straßen- und Bachkorrektionsarbeiten die von Karl Kappler erworbenen Liegenschaften an der Bahnhofstraße zum Verkauf und zwar:



- 1 a ein dreistöck. Wohnhaus, mit 51 qm Hofraum,
 - 1 a 60 qm ein Magazin-gebäude,
 - 7 a 23 qm Garten.
- Diese Objekte werden zusammen oder je einzeln verkauft, in welcher letz-

Standesamt Calw.

Gestorbene:

29. Nov. Johannes Melchinger, Tuchmacher, 62 Jahre alt.
1. Dez. Friedrike, geb. Raich, Witwe des Jakob Friedrich Hoil, Lohmüllers, 67 Jahre alt.
2. Anna Maria, geb. Luz, Ehefrau des Martin Fuchs, Steinbrechers, 39 Jahre alt.

Gottesdienst am Sonntag, den 8. Dezember 1889.

Vom Turm: Nr. 635. Vormittagspredigt 1/2 10 Uhr: Herr Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Gelfer Eytel.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 8. Dezember 1889 morgens 1/2 10 Uhr, abends 5 Uhr.

terem Fall für das Magazingebäude ein Teil des Gartens zugeteilt werden könnte. Die erste Versteigerung findet Montag, den 16. Dezember 1889, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus statt. Die Zahlungsbedingungen werden für die Käufer günstig gestellt.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Wer verkauft um möglichst billigen Preis ein noch brauchbares Oberbett, Unterbett und Kopfkissen für einen armen, 86jährigen Mann?

Ev. Stadtpfarramt Javelstein.

Aggenbach.

Bei der hiesigen Gemeindepflege sind bis 1. Januar 1890 ca.

1100 Mark

auszuleihen.

Futter-Verkauf.

Im Vollstreckungswege werden am Montag, den 9. ds., nachm. 2 Uhr, vor dem Rathaus in Stammheim ca. 50 Ztr. Heu und Stroh, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Gerichtsvollzieher Wochle.

Privat-Anzeigen.

Heute (Samstag) abend wird die Sammelbüchse des deutschen Schulvereins bei Kübler geleert.
Dr. Eberhard Müller.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau

Pauline geb. Abegg,

Donnerstag abend 4 1/2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Der trauernde Gatte:
Gustav Hamann,
mit seinen drei Kindern.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe und Teilnahme, welche uns beim Tode unserer I. Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Friedrike Hoff zuteil geworden sind, besonders auch für die vielen Blumenpenden und sonstigen Gaben, sowie der zahlreichen Leichenbegleitung und den Herren Trägern danken herzlich Die tr. Hinterbliebenen.

Nächste Woche bacht

Augenbrenkeln

Bäder Weiß.

Zwei ordentliche

Schlafmädchen

werden angenommen bei Frau Hill, Schulgasse.

Liebenzell, den 4. Dez. 1889.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Ableben unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Johanna Schönlén, Witwe,

für die Blumen- und Kranzpenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, statuten hiemit ihren herzlichsten Dank ab die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag, den 8. d. Mts.

REUNION

der Stadtmusik im Dreiß'schen Saale.

Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Am Samstag, den 7. Dezember, halte ich



Mebelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein.

Waidelich z. Köhle.

J. Steudle, Chr. Deyle's Nachf., Calw,

empfiehlt in großer Auswahl

für Weihnachtsgeschenke

passend:

schwarze u. farbige Kleiderstoffe

in wollen und halb wollen,

Tricot-Taillen, schwarz und farbig,
von Nr. 2. 30 an bis zur feinsten Sorte,

Unterröcke in Filz und Velour,

Schürzen jeder Art

für Erwachsene und Kinder,

wollene Flanelle für Kleider und Hemden,

sowie

Baumwollflanelle von 38 Pfg. an pr. Mtr.

Alles nur solide Fabrikate und zu sehr billigen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Gegr. 1825. **Kölnisches Wasser** Gegr. 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern**. feinstes **Toilette-Mittel**, in Flascons à 35, 60, 65 und 90 Pfg.

Alleinige Niederlage für Calw bei **H. W. Hayd jr.**

Biserne Plunzentische,

Schirmständer, Christbaumständer,

Schlitten, ein- und mehrsitzig,

Kindermöbel etc.

empfiehlt

Chr. Erhardt.

Jagdwesten

in allen Preislagen,

Detailverkauf der Fabrikate von Herrn
Christ. Ludw. Wagner hier, bei

T. Schiler, Bahnhofstr.



Weihnachtsgeschenke

in Galanterie- und Holzwaren,

als: Garderobehalter, Handtuchhalter, Gewürzkästen, Besteckkörbe,
Eisplättchen, Salat- und Beilagebestecke in schöner Auswahl,

diverse chinesische Artikel etc. etc.

zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Sakmann.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle meine bekannten **Holzwaren** in **Küchen- und Haushaltungsartikeln** aller Art, **Photographierahmen** und **Ständer** in großer Auswahl, ebenso **Horn- und Kammmwaren**, alles zu billigen Preisen.

Willy. Schaidt Wwe.,
Bahnhofstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken

bringe ich mein großes Lager in

Manufakturwaren aller Art

bei billigsten gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Chr. Im. Kraushaar.

Für gegenwärtige Saison erlaube ich mir

Dr. Lahmann's

Reformbaumwoll-Unterkleider

in den Winterqualitäten, als

Hemden, Beinkleider, Jacken u. s. w.,

für Herren, Damen und Kinder,

ferner eine große und schöne Auswahl in:

Flanell,

rein wollen, zu Hemden und
Kleidern,

Baumwollflanell

in allen Qualitäten, von 25 Pfg.
an aufwärts,

Baumwollflanellhemden
in allen Größen,

Herrenshawls

in wollen und seiden (Cachenez),

unter Zusicherung sehr billig gestellter Preise angelegentlich zu empfehlen.

Unterhosen und Feibchen,

baumwollen gewobenen in allen
Sorten und Gattungen,

Abendtüchern

in Wolle und Seide,

wollenen und seidenen

Shawlchen,

Shlipsen u. Cravatten

Ernst Schall.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle sämtliche

Badartikel

in schönster, bester Qualität,

Christbaumschmuck aller Art,

Chocolade und Cacao,

Liquore u. Punschessenz in hübscher Packung, sowie auch offen.

C. Costenbader, Konditor.

Blanke, lackierte u. emaillierte Blechwaren,

alle Arten Laternen,

Küchen-, Wand- und Werkstattlampen,

Vogelhäufige, eine hübsche Auswahl Puppenblechgeschirre,

Christbaumlichterhalter, schon von 20 Pfg. an pr. Dgd.,
empfiehlt bestens

Heinr. Essig, Flaschner.

Wegen gänzlicher Aufgabe meiner Ellenwaren findet von
heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen ein

Ausverkauf

statt von **schwarzen Tuchen, Satin und Buckskin, Hemden-
flanell und Bettzeug**, welches in schönen Mustern und ganz guter
Qualität große Auswahl bietet.

Fertige Anzüge,

namentlich **Anabenanzüge**, für 2-14jährige, sowie **einzelne Hosen**
und **Wadenjuppen** billigst.

Hemdenflanell von 24 Pfg. an pr. Elle.

Zu zahlreichem Besuch lade Stadt- und Landbewohner höflichst ein.

Wilhelm Kolb,
Vorstadt.

Meine Weihnachtsausstellung,

bestehend in:

Wein-, Bier-, Kaffee-, Thee- und Liqueurservicen,
Servierbrettern, lackiert und vernickelt,
Brotkörben, Obstschalen,
altdeutschen Bierkrügen, Deckelgläsern, Steinkrüge,
Fischglasgestelle,
Ofenschalen, Aschenschalen,
Cigarrenhaltern, Rauchservicen,
Eisfiguren,
Blumenvasen, Mackartbouquets,
besten Solinger Bestecken, versilberten Bestecken,
Hänge- und Stehlampen,
Vogelkäfigen,
Portemonnaies, Visitenkartentäschchen,
Cigarrenetuis,
Puppenköpfen, fertigen Puppen,
Kaffee- und Tafelservicen für Kinder,
Zinnsoldaten und Nippfächer
ist eröffnet und lade zur gefl. Benützung ergebenst ein.
Emil Säger am Markt.

Tricottailen

in allen Größen und Preislagen sind wieder eingetroffen bei
C. Schiler, Bahnhofstr.

C. Zahn, Uhrmacher & Optiker,



— Ledergasse, —
empfiehlt sein Lager in
goldenen und silbernen Taschenuhren,
Regulatoren, Zimmeruhren aller Art,
sowie **Uhrketten und Anhänger,**
ferner **Brillen und Zwicker** in Gold, Nickel und Stahl,
Thermometer in allen Arten, **Aneroid- und Quecksilber-**
Barometer, Bier-, Weingeist- und andere Wagen,
Loupen, Fernrohre, Operngucker u. s. w.
Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle meine bekannten Artikel in schöner, neuer Auswahl bestens.
Carl Serva.



Bavellstein.

Kinderspielwaren

empfiehlt in schöner Auswahl
H. Wiedenmayer.

Bettfedern und Slaum,

empfehle
fertige Betten und sämtliche Aussteuerartikel
empfiehlt zu billigen gestellten Preisen
T. Schiler, Bahnhofstr.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren

ist eröffnet und mit vielen Neuheiten von den gewöhn-
lichsten bis zu den feinsten Sachen ausgestattet.
Zu zahlreichem Besuch derselben ladet höflichst ein
H. Haag.

Zu Weihnachtsgeschenken

erlaube mir Schreib- und Photographiealbums, Brieftaschen,
Notizbücher, Bilderbücher, Geldtäschchen, Papeterien, Briefpapiere,
Gesangbücher, sowie Gebet- und Predigtbücher in hübschen, soliden
Einbänden bei billigsten Preisen zu empfehlen.
C. A. Bub, Buchbinder.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle
Schleier in allen Farben, **Rüschen, Schürzen, Tücher,**
sowie eine große Auswahl **Neuheiten** von 25 Pfg. an
Pauline Heldmaier.

Chr. Fr. Deuschle, Kürschner,

empfehle sein Lager in
Felzwaren,
als: **Muffen, Kragen und Mützen**
für Damen und Herrn,
Vorlagen, Fußsäcke, Besäße, Handschuhe und Hosen-
träger in jeder Sorte und Preislage.
Auf eine Partie billiger **Knabenmützen** mache besonders
aufmerksam.

Cölnisches Wasser

von Immanuel Seemann
(das allein echte Calwer Wasser),
Parfümerien und Toiletteseifen
empfiehlt
C. Zilling.

Sämtliche Artikel

zur Weihnachtsbäckerei
halte unter Zusicherung bester Qualitäten zu billigsten Preisen höflichst
empfohlen.
Albert Gaager,
Konditor.

enken
er Art
shaar.

leider

. s. w.,

und

n,
en in allen
ttungen,

chern

Seide,

seidenen

en,
ravatten

gelegentlich zu

all.

Art,

wie auch offen.

Konditor.

schwaren,

tlampen,

schgeschirre,

an pr. Dhd.,

ehner.

ren findet von

n, Hemden-
und ganz guter

zelne Hosen

lle.
höflichst ein.

Kolb,

abt.

Weihnachts-Ausstellung.

Feine Lackwaren,

wie:

Brotkapseln, Kaffeebretter,
Zuckerboxen, Theebüchsen,
Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
Kohlenfüller, Kohlenbecken und
Kohlenkasten,

Waagen aller Art,

Tintenzuge, Tischglocken,
Schnellkocher, Aschenschalen,
Cigarrenabschneider,
Bohnenhöbel und -schneider,
Handleuchter,
fein vernickelte Ziehleuchter,
Pfeffermühlen,

Kinderkochherde

von den billigsten bis zu den feinsten,

Puppengeschirre, emailliert,
Schirm- und Feuergeräteständer,
Schlittschuhe, Schlitten,
Schlittengelände,
Purée- und Saftpresen,
Obstförmchen,
Werkzeug- und Laubsägekästen,
Bettflaschen,
Zuckerschneider, Mandelreibe,
Rudelschneidmaschinen,
Waschmangeln, Windmaschinen,
Fleischhackmaschinen
u. s. f.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Eugen Dreiss am Markt, Calw.

Eine große und schöne Auswahl in

Kleiderstoffen,

von den billigsten bis zu den feinsten Neuheiten,
ebenso auch in

schwarzen Cachemirs,

ferner das Neueste in

fertigen schwarzen Schürzen,
schwarzseidenen Schürzen,
seidenen und wollenen
Tüchern
in allen Sorten,
Battistalchentüchern
in großer Auswahl,
Jackenstoffen,
Unterrockstoffen,

Herrenhemden
in farbig und weiß,
Leinenen Herrenkragen,
Gummikragen,
Gummimanchetten,
Gummihosenträgern
feinen Taschentüchern
in farbig und weiß,

empfehle ich bei billig gestellten Preisen.

Ernst Schall.

Ich habe

Ausverkauf

von den allgemein best anerkannten Waschwind- und Rudelschneid-
maschinen, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Zuckerschneeren, Wiegenmessern,
feinsten Holz- und Schnellwaagen, Berliner Fuchs- und Marbrerfallen,
Revolver und sonstige Artikel, mit Garantie der besten Qualität.

Gottlob Mohr.

Plüss-Stauers Universalkitt

n Schraubengläsern, bekanntlich das
Beste zum Ritten zerbrochener Gegen-
stände jeder Art, wie Glas, Porzellan,
Geschirr, Holz, Horn, Marmor, Gyps,
Stein etc. etc. empfiehlt
Emil Säger a. Markt.

Klavier-Verkauf.



1 Piano, kreuzsaitig,
mit Metallstimmstock, und
ein Tafelklavier, Stutt-
garter Fabrikat, werden billig abgegeben.

Zu Klavierstimmen em-
pfeht sich
Fetzer in Calw.

Spiegel,

große Auswahl,
Oval- und Photographierahmen
in allen Größen,

Welfarbendruckbilder

mit und ohne Rahmen,
Einrahmung von Bildern jeder Art
bei billigsten Preisen.

W. Schwämmle, Glaser,
beim Köpfe.

für kommende Weihnachtszeit
empfehle:

alle Sorten Mehl,

Stärkmehl,
Bitronat, Orangeat, Grieszucker,
Staubzucker, Corinthen und
Rosinen, Bitronen, Haselnüsse,
Wallnüsse, italien. Kastanien,
serbische Pflaumen etc.
bei billigsten gestellten Preisen.

J. C. Mayer.

Zu Weihnachten

empfehle:

**Amerikanerstühle,
Schreibstühle,
Clavierstühle,
Wienerstühle,
Fournierstühle,
Kinderstühle,
Prinzesstischchen,
Rauchtischchen,
Panelbretter,
Consols etc.**

G. Widmaier,
Möbelmagazin.

Zum Baden

empfehle ich:

gestoßenen Zucker, Mandeln,
Rosinen, Zibeben, Citronat,
Pomeranzenschalen, serbische
Zwetschgen und Gewürze
in frischer Ware.

Zucker am Gut, rohe und
selbstgebrannte Kasse in preiswür-
digen Qualitäten halte ebenfalls bestens
empfohlen

Chr. Jm. Kraushaar.

**Werkzeugkasten,
Laubsägekasten,
Gehobeltes Aussägholz,
Sägen, beste Qualität,
Zeichnungen**

in neuer, großer Auswahl, empfiehlt
C. Serva.

Mein anerkannt feines

Mehl,

sowie

feinst gemahlener Zucker
samt allen zum Baden gehö-
rigen Artikel empfehle zu geneig-
ter Abnahme bestens.

A. Schnauffer's Wwe.

Regen- und Sonnen- schirme



für Herren, Damen
und Kinder empfiehlt
in schöner Auswahl und
bittet um geneigte Ab-
nahme

J. Volz Wwe.

Reparaturen und Nebeziehen
werden billigst besorgt.

Musterkarte

mit den neuesten Rock- und Hosens-
stoffen versehen empfehle zur gest. Be-
nützung höflichst

F. Müller
im Georgenäum.

Selbstgebrannte

Kaffee's

in stets frischer Ware, 1/2 Pfund von
75 S an, bester Qualität, empfiehlt

Carl Sakmann.

Weinverkauf.

Guten alten Wein, à 40 bis
80 Pfg. pr. Liter, von 20 Liter an,
empfeht

S. Leuthardt.

Eine schöne Auswahl

**flanell,
Baumwolltuch, Blousenzug,
Bettzeugen,
Taschentücher**

und verschiedene andere Artikel
empfeht zu geneigter Abnahme

M. Beisser Wwe.,
obere Lederstraße.

aden

, Mandeln,
, Citronat,
len, serbische
Gewürze
Bare.

ut, rohe und
in preiswür-
ebenfalls bestens

aushaar.

astten,
astten,
sägholz,
Qualität,
gen

bahl, empfiehlt
S. Serva.

ines

l,

en Zucker
Backen gehö-
ehle zu geneig-
er's Wwe.

Sonnen-
ne

ren, Damen
der empfiehlt
Auswahl und
geneigte Ab-

lz Wwe.

o Aberziehen

karte

und Hosen-
le zur gefl. Be-

Müller

Georgenäum.

rannte

e's

1/2 Pfund von
ität, empfiehlt

Sakmann.

verkauf.

ein, à 40 bis
n 20 Liter an,

Reuthardt.

ahl

ell,

Blousenzug,

ten,

ücher

ndere Artikel

Abnahme

ser Wwe.,

ederstraße.

Bei herannahender Verbrauchszeit
empfehle:

geft. Zucker, Mandeln, Zitronat,
n. Orangeat. Vanille u. Vanille-
zucker, Feigen, Block- u. Vanille-
Chokolade, Gewürze etc.

Carl Sakmann.

Sehr passend zu

Weihnachtsgeschenken:

feine Briefpapiere mit Couverts,
in sehr hübschen Enveloppen und
Cassetten,

feine Seifen in Cartons,

ferner

gepresste Papierarbeiten,

als:

Lampenteller, Postkartenständer,
Photographieständer, Zeitungs-
halter, Büchertaschen, Staubtuch-
taschen etc. von 12 Pfg. an

bei

J. C. Mayer.

Empfehlung.

Grosses Lager in Spiegeln,
Oval- und Photographierahmen
in jeder Größe,

Gold- und Polituren
in großer Auswahl.

Das Einrahmen von Bildern,
Blumen, Kränzen u. s. w. wird
schön und billig ausgeführt.

G. Ganzmüller, Glasermstr.
am Markt.

**Backwerk-
Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sein feines
Sprengerlesmehl, Sprengerlen, feines
Schnitzbrot, sowie allerhand Hefen-
und Zuckerbackwerk.

Gottlob Haydt, Lederstraße.

Von den beliebten

Gothaer Würsten

Habe ich wieder neue Winterware auf
Lager, die ich bestens empfehle.

Rud. Scheuerle,
Inselgasse.

Sächsische Schuhe

empfehl

Fr. Schaufelberger,
Vorstadt.

Welchhorn,

geschälte Erbsen und Linsen
empfehl billigt

Friedr. Pfick.

Im Weiß-

sowie im

Kleidernähen

empfehl sich

Pauline Rau,

wohn. bei Bierbrauer R a u.



Ein gebrauchtes

Sopha

mit 6 Sesseln,

sehr gut erhalten, ist billig abzugeben
Wo? sagt die Redaktion ds. Bl.

Cigarrenetuis, mit Atlasfutter,
zum Einsticken von Monogramms.

Portemonnaies.

Bisitenkartentäschchen.

Brieftaschen.

Banknotentaschen,

empfehl billigt

G. Widmaier.

Den Rest meiner

Winterhüte

mit einigen schönen Capothüten,
verkaufe vollends ganz billig.

Schleier und Schürzen in größter
Auswahl.

Emilie Zahn.

Mein reichhaltiges Lager in

**Christbaum-
verzierungen**

von den billigsten bis zu den feinsten
empfehle hiemit Jedermann.

J. C. Mayer.



**Erdöl-
lampen
und
Sturm-
laternen**

mit den neuesten In-
tensivbrennern, ge-
wöhnlichen und
Rundbrennern,

sowie

einzelne Lampenteile
sehr billig bei

J. Fr. Oesterlen.

Feines Schnitzbrot,

Sprengerlesmehl,

versch. Zuckerbackwerk,

sowie

sämtliche Backartikel

empfehl

Karl Schramm's Wwe.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende
gegen 3 Mark 3 Nach-
nahme. Kiste und Verpackung berechne
nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47 b.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren be-
währten und hochgeschätzten

echten

Spikwegerich-Ponbons

in Packeten à 20 und 40 Pfg.

Spikwegerich-Br.-Saft

in Flaschen à 50 Pfg. und höher von
Carl Nill in Stuttgart.

Zu haben in Calw bei Heinrich
Schnauffer, Konditor; Althengstett:
Sch. Ade; Dedenpfonn: J. G.
Gulde; Gütlingen: J. Pfeiffer;
Stammheim b. Calw: L. Weis;
Unterreichenbach: Magarethe Au-
sterer Wwe.

Wir such. e. Vertreter f. d. Berl.
v. Kaffee a. Priv. u. Krämer. Figum o.
Provision. F. Lötting & Co., Hambur,

Sprengerlesmödel

und

Chocolademuscheln

hält empfohlen

Carl Serva.

**Christbaum-
verzierungen**

in reichster Auswahl empfiehlt

S. Saag.

Schlittschuhe

neuer Sendungen für Damen, Herren
und die Jugend, in großer, schöner
Auswahl und zu billigen Preisen, em-
pfehl

Friedr. Müller a. Markt,
Inhaber G. Erbe.

**Christbaumlichter,
Lichterhalter u. Verzierungen**

empfehl in großer Auswahl

Emil Sängler am Markt.

Auf kommende Weihnachtszeit
empfehle

sämtl. Artikel zum Backen,
schönes Christbaumconfect
und Sprengerlen.

Friedr. Pfick.

Für die

Weihnachtszeit

empfehle ich alle Sorten Mehl,
Sprengerlesmehl, sowie alle zum
Backen einschlagenden Artikel in guter
und billiger Ware.

Ran. Fenchel.

Normalhemden,

Reformhemden,

Unterjacken, Unterbeinkleider,
für Herren, Damen und Kinder,
empfehle, zum Teil mit kleinen, je-
doch kaum sichtbaren Fehlern, zu außer-
ordentlich billigen Preisen.

J. C. Mayer.

Klavierstimmer.

Vom Hause J. A. Pfeiffer & Cie.
in Stuttgart werden in nächster Woche
Klaviere hier gestimmt und nimmt
weitere Aufträge die Red. ds. Bl.
entgegen.

Simmzheim.

Schlitten-Verkauf.

Ein bereits noch neuer, dreijochiger
Schlitten, gut beschlagen, ist billigst zu
verkaufen oder gegen einen Einspänner-
schlitten zu vertauschen.

Gottl. Fuchs jr.

Die

Osiander'sche Buchhandlung

in Tübingen

empfehl ihr reichhaltiges

**Buch-, Kunst-
und**

Musikalienlager.

Kataloge gratis.

Hirsau.

Gemeinderatswahl betr.

Am Sonntag, den 8. Dezember,
nachmittags 3 Uhr, findet bei H. Stolz
z. Löwen eine Wahlversammlung statt,
wozu Jedermann freundlichst einge-
laden ist.

Viele Wähler.

Einladung.

**Sonntag, den 8. Dezember,
Grosse Produktion**

des Schnell- und Dauerläufers

A. Dibbels aus Wien,

von 3—4 Uhr nachmittags auf dem

Marktplatz in Calw.

Herr Dibbel wird den Platz in
1 Stunde 40 mal umlaufen, was
einer Strecke von 2 1/2 deutschen Meilen
gleichkommt.

Milch

ist zu haben bei

Morof z. Rappen.

**Wichters
Anker-Steinbänken**

sind und bleiben das beste und
billigste Geschenk für Kinder über
drei Jahren. Das billigste deshalb,
weil deren farbige Steine fast un-
verwundlich sind, so daß die Kinder
jahrelang damit spielen können.
Jeder echte Steinbänkchen enthält
prachtvolle Vorlagehefte und kann
später durch einen Ergänzungssatz
regelmäßig vergrößert werden. Preis:
50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher.
Man hüte sich vor minderwertigen
Nachahmungen und nehme nur
Kisten mit der Fabrikmarke „Anker“
an. Wer einen Steinbänkchen zu
kaufen beabsichtigt, der lese vorher
das farbenprächtige Buch: „Des
Kindes liebste Spiel“, welches
kostenlos überliefert.
F. Ad. Wichter & Cie., Rudolstadt.

Neugen (Württemberg).

Großer Abschlag.

Fst. Limburgerkäse

versendet von heute ab gegen Nach-
nahme in Kisten von 40 Pfd. an, das
Pfund zu 36 und 38 S.

Schweizerkäse,

pr. Pfund zu 55 und 60 S

Conrad Selbherr.

**Kautschuk-
(Gummi)-
Schläuche**

für Wein,
Bier, Brannt-
wein, Essig,
heiße Flüssig-
keiten, Dampf, Gas u. s. w.
Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher,
(Heber), Kautschuk-schnüre, -platten,
-ringe, -walzen u. s. w. für Berich-
tungen, Stopfbüchsen, Abbest-
fabrikate, Gasschläuche, Messing-
verschraubungen, Hähne, nicht nach-
tropfend, Pumpen, Spuntenheber,
Ventilspunten, Rörke, Holzglasur,
Eisenglasur, Bisirstäbe, Kellerlampen.
Trübsäcke und einfachste Geräte
zum sofort klären, filtrieren ohne
Schönung trüber Getränke und
Fäzgeläger zc. von M. 11. — an,
worüber vorzögl. Zeugnisse versen-
den. Meist alles vorrätig. Preis-
listen zu Dienst. **Gebrüder
Schieber in Esslingen a. N.**

Zu kleinen Gelegenheits- und Festgeschenken recht geeignet sind die im Verlag von **W. Langguth** in **Eltingen** erschienenen:

Der allezeit bewährte Hausarzt.

Medizinischer Ratgeber für Gesunde und Kranke von **J. Sartorius**.

Preis elegant gebunden 2 Mark.

Es fehlte bisher ein einfaches Lehrbuch, das auf wissenschaftlicher Grundlage die Lehrgänge und Erfahrungen der Ärzte in klarer, dem Laien verständlicher und fasslicher Weise mitteilt und gründliche Anweisung gibt, wie jedermann sich zunächst die Gesundheit erhalten kann, wie die Krankheiten zu bekämpfen und wie die Patienten zu behandeln sind. Diesem wohl schon in den meisten Familien empfundenen Mangel soll der in obigem Verlag erschienene „Allzeit bewährte Hausarzt“ abhelfen, zugleich aber auch dem Gebrauch marktschreierlicher Geheimmittel entgegenwirken, welche dauernd die Gesundheit untergraben, ohne ein bestimmtes Uebel, zu dessen Heilung sie angepriesen werden, zu beseitigen. „Als Freund und Berater“ soll dies Buch seinen Eingang in die Familien finden. Es soll die Gesunden lehren, sich die Gesundheit zu erhalten, den Kranken aber den Weg zur Heilung zeigen. Mit dem Wunsche, daß diese Aufgabe erfüllt wird, schicken wir dies Buch in die Welt.

Haus- und Geschäfts-Handbuch.

Ein unentbehrliches Hilfs- und Musterbuch für den deutschen Gewerbe- und Bürgerstand.

Von **L. F. Huber**, Institutsvorsteher in Stuttgart, in Verbindung mit einigen tüchtigen Fachmännern.

Preis hübsch und dauerhaft gebunden Mk. 3. —.

Das vorliegende Werk will dem deutschen Gewerbe- und Bürgerstande ein Wegweiser, Führer und Ratgeber sein in seinem Verkehr mit den Behörden, d. h. es will jeden in den Stand setzen, anzubringende Gesuche, Bitten, Anträge, Bewerbungen, Beschwerden, Schuldsagen u. s. w. anzufertigen; ferner geht es demselben mit Gelegenheitsbriefen jeder Art, wie auch mit Mustern von den im gewerblichen Leben am häufigsten vorkommenden Geschäftsbriefen und mit Schemata zur Abfassung von Verträgen, Schuldscheinen, Bürgschaften, Quittungen, Wechseln, Dienstzeugnissen, öffentlichen Anzeigen und Empfehlungen an die Hand, an welche sich eine in jedem Gewerbe anwendbare Buchführung, zahlreiche Fremdwörter, Münzumschreibungen und Zinstabellen anschließen, auch ist das Post- und Telegraphenwesen berücksichtigt worden. Das Buch ist dabei kein gewöhnliches Hilfsmittel zur mechanischen Benutzung, die jeder Abteilung vorangehende sachliche Erläuterung und Einführung gestalten es vielmehr zu einem zweckdienlichen Handbuch für jeden Gewerbetreibenden, und wird jeder für den geringen Kaufpreis (3 Mark) sich durch den Inhalt und Wert des Buches reichlich entschädigt finden.

Stand beim Kaufe des Hfm. Hrn. Preis! Bitte, auf die Firma zu achten!

Kein Händler! Eigenes Fabrikat!

Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich kommenden Markt mit allen Sorten

Schuh- und Stiefelwaren

für Alt und Jung, Klein und Groß wieder eintreffen werde und empfehle solche zu außerordentlich billigen Preisen.

Zahlreichem Besuche entgegengehend, zeichnet achtungsvoll

S. Pfeiffer, Schuhfabrikant aus **Birmasens**.

Im Gasthaus z. Engel in Calw, 1 Treppe.



Schuhwaren.

Am Jahrmarkt komme ich wieder mit einem großen, gut sortierten Lager von **Schuhwaren neuester Art und vorzüglichster Qualität** nach Calw und befindet sich meine Ware im

Gasthaus z. Engel, 1 Treppe.

Um zahlreichen Besuch bittet

Peter König, Schuhfabrikant aus **Birmasens**

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w., roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franko gegen

Jakob Rapp, Seiler in Calw. **J. Rau**, Kfm. in Ostelsheim. **Fr. Dhlmann**, Kfm. in Stammheim.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Wolff, Calw.

Öffentliche Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt hiemit die am 7. Oktober l. J. in der Wirtschaft zum „Rosengarten“ in Leonberg dem Herrn G. Krimmel, Konditor in Calw, zugefügte Beleidigung als durchaus unbegründet und frivol zurück und bedauert, die Beleidigung ausgesprochen zu haben.

Karl Hartmann, Bärenwirt in Eltingen.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg

Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei verarbeitet wie bisher

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhltuch) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter. Sendungen „franco gegen franco“.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:

S. Leukhardt in Calw. **C. F. Dongus** in Deckenpfronn. **Oskar Schütz** in Weil d. Stadt.

H. Wiedenmayer in Zavelstein. **Carl Rau** in Liebenzell. **Fr. Rometsch** in Wildbad. **Ludwig Roller** in Neubulach.



Mariazeller Magen-Tropfen.

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Aßem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magentatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppel-flasche Mk. 1.40. — Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Krenzier (Währen).

Mariazeller Abführpillen.

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlverstopfung und Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apothekers C. Brady, Krenzier. — Preis per Schachtel 50 Pf.

Die Mariazeller Magen-Tropfen und die Mariazeller Abführpillen sind keine Geheimmittel, die Verschwiegenheit ist bei jeder Flasche und Schachtel genau angegeben.

Die Mariazeller Magen-Tropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in Calw: Apotheker G. Stein; in Liebenzell: Apotheker Staid; in Teinach bei Apotheker Jul. Kopp.

Kaiser's Husten-Heil,

das neue unübertroffene Mittel für Husten, Heiserkeit u. Ratarrh.

Amtlich beglaubigte Zeugnisse.

Nur acht zu haben pr. Paq. 25 S bei Hrn. Apotheker Stein in Calw.

Ein Weihnachtsgeschenk für jedermann

Gibt Auskunft über jeden Gegenstand des Wissens und auf jede Frage richtigen Bescheid. In 2 Hälften gebunden 10 Mark.

Ein ganz merkwürdiges Buch, was alles darin steckt, glaubt keiner, der es nicht aus eigener Erfahrung kennt. (Dahelm.)

Vierte Auflage.

Von allen nützlichen Büchern kenne ich kein so unentbehrliches wie Meyers Hand-Lexikon. (Dr. Jul. Rodenberg.)

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Enthält mehr als 70,000 Artikel und über 100 Illustrationen, Karten und Beilagen. In 1 Hälften gebunden 15 Mark.

MEYERS HAND-LEXIKON

G. C. Kessler & Cie. Esslingen.

Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.

Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Großfürstin von Russland.

Liefer. Sr. Durchl. des Fürstenv. Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsaß-Lothringen.

Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.

Feinster Sect.

Gegründet 1826.

Der Anker-Pain-Expeller

Ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatsache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen; nur echt mit „Anker“! Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Marien-Apothek in Nürnberg.

Anbei eine Beilage: Abonnements-Einladung der „Württ. Landeszeitung.“